



# ChemCoast Park

## aktuell

Brunsbüttel

Chemie, Energie, Logistik



JANUAR 2018 • SEITE 1



## Yara eröffnet weltgrößte AdBlue®-Anlage in Brunsbüttel

**Millionen-Investition: Mit neuer AdBlue®-Anlage will Yara den Export aus dem Werk Brunsbüttel deutlich steigern**

Yara baut seine Rolle als weltweit führender Hersteller von AdBlue®, einer qualitativ hochwertigen Harnstofflösung zur Reduzierung von Stickoxid-Emissionen bei Dieselmotoren, aus. Nach dreijähriger, unfallfreier Bauzeit eröffnet das Unternehmen Anfang Februar im ChemCoast Park Brunsbüttel die weltgrößte AdBlue®-Anlage mit einer Produktionskapazität von rund 1,1 Millionen Tonnen im Jahr. 30 Millionen Euro hat Yara am Standort in einen riesigen Lagertank mit einem Fassungsvermögen von 17.500 Kubikmetern, eine neue Tiefsee-Schiffsbeladung und eine vollautomatische Lkw-Verladestation investiert. Die Eröffnung wird Geschäftsführerin Julia Lindland mit Svein Tore Holsether, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Yara-Konzerns aus Oslo, in Anwesenheit von Mitarbeitern sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft vornehmen.

# Ein perfekter Standort

### Ministerpräsident Daniel Günther zu Gast beim Brunsbütteler Industriegespräch

Mit einem klaren Bekenntnis zum Industriestandort und dem Versprechen 500 Millionen Euro mehr in die Westküste zu investieren, verdeutlichte Schleswig-Holsteins Ministerpräsident die ehrgeizigen Ziele seiner Regierung. «Wir freuen uns über die durchweg positiven Aussagen des Ministerpräsidenten zu unserer Wirtschaftsregion. Von unserer Seite aus werden wir alles dafür tun, um die Entwicklung voranzutreiben und die Vorhaben zu unterstützen», er-

klärte Martina Hummel-Manzau, Geschäftsführerin der egeb: Wirtschaftsförderung. Die Unternehmensvertreter im Arbeitskreis K2Ö (Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit) im ChemCoast Park und die egeb haben die Veranstaltung auf der «Adler Princess» gemeinsam organisiert.

Zuvor hatte der Regierungschef deutlich gemacht, dass Brunsbüttel in Schleswig-Holstein zur «Premiuliga» gehöre. «Die Stadt ist perfekter Standort für eine weitere positive Entwicklung. Wir sollten bald ein gemeinsames Marketing in Berlin auf den Weg bringen. Dazu eignet sich besonders die Landesver-

tretung im Zentrum der Bundeshauptstadt», sagte Günther. Konkret ging er auf die geplante Errichtung eines LNG-Terminals ein. Er bot an, mit nach Rotterdam zu reisen, um die Investoren vom Projekt zu überzeugen. Auch beim Thema A 20 blickte er nach vorn. Es sollte baldmöglichst der Zusammenschluss mit



Im Gespräch (v.l.): Bürgermeister Stefan Mohrdieck, egeb-Geschäftsführerin Martina Hummel-Manzau, Ministerpräsident Daniel Günther, Frank Schnabel und Dr. Kay Luttmann. © J. Neumann

der A 23 umgesetzt werden. Für die Fertigstellung der Autobahn einschließlich Elbquerung visierte er das Jahr 2025 an.

Zuvor hatten Bürgermeister Stefan Mohrdieck sowie Frank Schnabel, Sprecher der Werkleiterrunde des ChemCoast Park Brunsbüttel, und Dr. Kay Luttmann, Geschäftsführer der Sasol

Germany GmbH, erläutert, welchen Verbesserungsbedarf es gebe. Die Themen reichten von der Forderung nach einer zweigleisigen, elektrifizierten Bahnbindung

über eine Absenkung der Stromkosten bzw. EEG-Umlage bis zum B 5-Ausbau. Die Redebeiträge wurden vom Publikum – 150 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung – gut aufgenommen.

### CHEMCOAST PARK IN ZAHLEN

1.171

junge Menschen haben in den vergangenen vier Jahrzehnten ihre Ausbildung in der Aus- und Fortbildung am Brunsbütteler Covestro-Standort absolviert.

### GASTBEITRAG

## Hervorragende Zukunftsperspektiven

Chemie-, Energie – und Logistik-Standort in Schleswig-Holstein aus.

Das «Brunsbütteler Industriegespräch», das in diesem Jahr seine 28. Auflage feiern konnte, hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, das Vertrauen zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu stärken und das gemeinsame Handeln zum Wohle der Region zu fördern. Das habe ich in meiner Amtszeit als Landrat des Kreises Dithmarschen seit 1996 persönlich erleben dürfen. Und ich erinnere mich gerne an die vielen guten Gespräche in

dieser Zeit zurück, die so manches Mal dazu beigetragen haben, konstruktive Lösungen zu erzielen und Strategien zu entwickeln.

Angesichts der Vielzahl an innovativen Produkten, an denen die Unternehmen aus Dithmarschen und Steinburg beteiligt sind, besitzt der Standort eine hervorragende Zukunftsperspektive. Ich bin mir sicher, dass im Alltag heute jeder von uns schon ein Produkt aus dem ChemCoast Park Brunsbüttel genutzt hat. Stellen Sie sich einfach ein Auto vor: Benzin oder

Diesel aus der Raffinerie Heide, Bitumen für die Reifen von TOTAL, Polyurethan-Formschaum für die Autositze von Covestro, Beton für die Fahrbahn von Holcim, Logistik für Waren und Rohstoffe durch Brunsbüttel Ports und die Spedition Friedrich A. Kruse jun. oder AdBlue® für saubere Motoren durch Yara... Das sind einige Beispiele, die mir zeigen: Brunsbüttel ist ein Standort mit Zukunft.

Dr. Jörn Klimant  
Landrat des Kreises Dithmarschen



Stillstand ist Rückschritt. Das gilt besonders für Unternehmen, die sich auf internationalem Parkett bewegen. Die Betriebe im ChemCoast Park Brunsbüttel haben das schon lange erkannt. Sie handeln gemeinsam, nutzen Synergieeffekte im Werkverbund oder in der Aus- und Fortbildung, sprechen in wichtigen Infrastrukturfragen mit einer Stimme. Und genau das zeichnet den größten, strategisch an Elbe und Nord-Ostsee-Kanal gelegenen



## Premiere: Industriestandort als Film

Bürgermeister **Stefan Mohrdieck** beschreibt den Industriestandort, **Michael Stumpp** von der Lotsenbrüderschaft erzählt von der Arbeit am Nord-Ostsee-Kanal und Logistiker **Friedrich A. Kruse** stellt die Vorzüge der Region heraus. Der neue Imagefilm, mit dem der ChemCoast Park Brunsbüttel von diesem Jahr an für das größte Industriegebiet in Schleswig-Holstein wirbt, feierte am 11. Januar 2018 beim Neujahresempfang der Stadt Brunsbüttel Premiere. «Wir haben die Zukunft im Auge», erklärt **Volker Jahnke** von der egeb: Wirtschaftsförderung, der die Produktion des Films organisiert und begleitet hat. «Gezeigt wird, was alles möglich ist und auch welche Projekte die nächsten Jahre unsere Wirtschaftsregion prägen werden.» Der Imagefilm soll auf Messen und anderen Veranstaltungen gezeigt werden. Darüber hinaus wird er über YouTube und andere Social-Media-Kanäle verbreitet. Die moderne Form des Standortmarketings ergänzt die bisherigen Aktivitäten im Print- und Online-Bereich. Die ursprüngliche Idee für den Film, die von der UNEM Filmproduktion in Itzehoe umgesetzt wurde, geht auf frühere Projekte rund um die Steigerung der Energieeffizienz im Industriegebiet zurück.

## IHK Flensburg ehrt Spitzen-Azubis

Für überdurchschnittliche Leistungen hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Flensburg, nach den Abschlussprüfungen 2017 die besten Auszubildenden ausgezeichnet. Darunter sind mit **Julian Schütt** (Chemikant, Raffinerie Heide GmbH), **Christopher Laun** (Chemikant, Yara Brunsbüttel GmbH) und **Tim Sebastian Schau** (Chemielaborant, Sasol Germany GmbH) auch drei junge Fachkräfte von Unternehmen aus dem ChemCoast Park Brunsbüttel. Doppelten Grund zur Freude hat Julian Schütt. Der Anlagenwart ist nach erfolgreicher Bewerbung um ein Stipendium in das Programm „Begabtenförderung Berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aufgenommen worden.



# Hafengruppe auf Kurs

## Hafenunternehmen aus Brunsbüttel weiterhin auf Wachstumskurs

Die Brunsbütteler Hafengruppe blickt auf ein arbeitsreiches, aber überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück. Mit bisher 15 Hafen- und Logistikstandorten unter der Dachmarke SCHRAMM Ports & Logistics setzte das Unternehmen seinen Wachstumskurs weiter fort. Die Brunsbütteler Häfen erreichten nach den vorläufigen Zahlen einen Gesamtumschlag von rund 13 Millionen Tonnen. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach das einem erneuten Anstieg von rund 10 Prozent. Im Elbehafen wurden demnach rund 10 Millionen Tonnen umgeschlagen (+13 %). Steigerungen gab es auch im Ölhafen (+1 %) und im Hafen Ostermoor (+8 %).

Das Gesamtjahresergebnis des Hafenverbundes mit den zwei Häfen in Glückstadt und Rendsburg sowie den vier Logistikstandorten in Hamburg und den sechs Häfen bzw. Terminals in Schweden lag bei rund 16,5 Millionen Tonnen und entsprach einem Um-



schlagsplus von fast 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

«Noch nie sind so viele Güter über die drei Brunsbütteler Häfen umgeschlagen und gelagert worden wie in diesem Jahr», unterstrich Frank Schnabel, Geschäftsführer der Brunsbüttel Ports GmbH und der SCHRAMM Ports & Logistics. «In den letzten zehn Jahren hat die Umschlagmenge um 3,7 Millionen Tonnen zugelegt. Dies entspricht einem Wachstum von insgesamt fast 40 Prozent

über diesen Zeitraum. Und auch im gesamten Hafenverbund haben wir in 2017 mit unseren 15 Standorten eine stark gestiegene Umschlagmenge von über 16 Millionen Tonnen für unsere Firmengruppe erzielt.»

Zum 1. März 2017 hat die SCHRAMM Ports & Logistics Sweden AB, eine 100%ige Tochter der Brunsbüttel Ports GmbH, die Mehrheitsanteile am schwedischen Hafenbetreiber und Logistikunternehmen Söderhamns Stuveri & Hamn AB (SSHAB) übernommen und

ist seitdem an sechs schwedischen Häfen bzw. Terminals aktiv. Nachdem Brunsbüttel Ports im Herbst den Zuschlag für die Verlängerung der Logistikdienstleistungen am Vattenfall Heizkraftwerk Moorburg und die Umschlaglogistik für die Vattenfall Heizkraftwerke Tiefstack und Wedel erhalten hatte, ist im Januar 2018 ein weiterer Industriekunde in Brunsbüttel dazugekommen, für den Brunsbüttel Ports einen Teil der Hafen-/Werklogistik übernehmen wird.

## Energieeffizienz durch Druckluft in der Industrie

### 30 Teilnehmer bei Workshop in Zusammenarbeit von IHK und Druckluft Evers

Druckluft ist ein wichtiger Produktionsfaktor in Industrieunternehmen, da nahezu jede moderne Produktionstechnik Druckluft benötigt. In seinem Vortrag zeigte Norbert Pipgras, Ge-

schäftsführer der Druckluft Evers GmbH, dass sich mit entsprechender Planung durch Maßnahmen wie die Wärmerückgewinnung und regelmäßige Wartung bis zu 35 Prozent Energie einsparen lassen und Treibhausgasemissionen reduziert werden können. Möglich ist zudem die digitale Erfassung von Leckagen.

## LANXESS fördert Schulen

### Spezialchemie-Konzern investiert seit 2008 an Standorten in die Schulen

Für das Projekt «Begabtenförderung in den Naturwissenschaften» hat LANXESS dem Gymnasium Marne eine Summe von 5.400 Euro zur Verfügung gestellt. Rund 4,5 Millionen Euro sind bislang bundesweit in Aktionen und Projekte geflossen. «Bildung bestimmt die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Die Nachwuchsförderung junger Menschen ist für uns deshalb entscheidend», erklärt Silke Jansen, Leiterin der LANXESS-Bildungsinitiative.

## Deutschlandstipendium

### ChemCoast Park Brunsbüttel finanziert Deutschlandstipendium

Seit vielen Jahren unterstützt die Werkleiterrunde des ChemCoast Park Brunsbüttel talentierte und sozial engagierte Studierende dabei, ihr Studium an der Fachhochschule Westküste (FHW) in Heide erfolgreich abzuschließen. In diesem Jahr haben sich sieben Unternehmen mit Unterstützung der egeb: Wirtschaftsförderung Brunsbüttel dazu bereit erklärt, die Kosten für das Deutschlandstipendium zu übernehmen. Dieses wird jeweils zur Hälfte von Bund und Förderern gezahlt. Durch das Deutschlandstipendium werden leistungsstarke Studierende unterstützt und regionale Netzwerke gestärkt.

## LEBENSWERT UND LIEBENSWERT... ACHIM HAACK ÜBER DIE REGION.



Achim Haack

Kaufm. Mitarbeiter der Unternehmensgruppe F.A. Kruse jun. – und Karnevalsprinz in Marne

«Elbforum, Hallenbad und Freibad – diese Einrichtungen gehören für mich zu Brunsbüttel wie die Kanalschleusen oder die großen Arbeitgeber im ChemCoast Park. Und mit dem Karneval in Marne ist auch Frohsinn garantiert. Hier lässt es sich gut arbeiten, leben – und feiern.»

## Rettungswache in der Raffinerie Heide

### Provisorische Rettungswache bei der Werkfeuerwehr der Raffinerie Heide

Not macht erfinderisch: Für die Zeit der Sanierungsarbeiten der B 5 zwischen Hemmingstedt und Heide ist die Wache Heide-Süd der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH) im Oktober 2017 vorübergehend zur Werkfeuerwehr der Raffinerie Heide GmbH verlegt worden, um so im Notfall die in Schleswig-Holstein vorgeschriebene gesetzliche Hilfsfrist von zwölf Minuten einhalten zu können. Die professionelle Zusammenarbeit zwischen RKISH und Raffinerie zur Sicherstellung der Notfallversorgung gestaltete sich für beide Seiten absolut problemlos und partnerschaftlich.

## Jobs und Produkte

### Ausbildungs- und Produktvielfalt im ChemCoast Park Brunsbüttel

Welche Ausbildungsberufe bieten die Unternehmen im ChemCoast Park Brunsbüttel an? Welche Produkte werden vor Ort hergestellt? Darüber informieren künftig zwei neue Rubriken auf der Webseite [www.chemcoastpark.de](http://www.chemcoastpark.de). Der Standort braucht sich nicht zu verstecken. Immerhin bieten die Betriebe 26 verschiedene Ausbildungsberufe bzw. Duale Studiengänge an. Selbstbewusst können sich die Unternehmen auch mit der großen Bandbreite an Produkten zeigen – und tun das am Beispiel eines Automobils.

## Covestro: Festakt mit Graffiti-Kunstwerk

### 40 Jahre Aus- und Fortbildung am Standort von Covestro in Brunsbüttel

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind für den Werkstoffhersteller Covestro das Fundament für erfolgreiches Wirtschaften. Wesentlichen Anteil daran hat der Bereich Ausbildung & Training im Covestro Industriepark Brunsbüttel. Insgesamt 1.171 junge Menschen haben hier in den vergangenen vier Jahrzehnten ihre Ausbildung absolviert. Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum war die Einweihung eines neuen



Covestro Artworks – ein Graffiti-verzierter Eisenbahnwaggon vor dem Ausbildungsgebäude.

«Wir investieren in die Fachkräfte von morgen – und damit in diejenigen, die sicherstellen, dass unsere Produkte wettbewerbsfähig bleiben und Innovationen erfolgreich angestoßen werden», sagte Produktionsvorstand Dr. Klaus Schäfer. Die Qualifikation junger Menschen sei ein ganz zentraler Standortvorteil – «nicht nur für uns hier in Brunsbüttel oder in der chemischen Industrie, sondern auch für den Wirtschaftsstandort Deutschland».

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz lobte das Engagement für eine zukunftsfeste Ausbildung. «Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung werden Tätigkeiten durch Automatisierung ersetzt, aber es entstehen auch neue Tätigkeiten, neue Berufsfelder, neue Formen des Arbeitens», so der Minister. Die Bedeutung guter Ausbildung unterstrich auch Standortleiter Dr. Steffen Kühling: «Früher mussten wir uns für die Auszubildenden entscheiden, heute ist es genau umgekehrt: Die zukünftigen Azubis suchen sich genau aus, zu welchem Arbeitgeber sie gehen wollen.»

## CHEMCOAST PARK IN ZAHLEN ! Blaue Flaschen

Der Spezialchemie-Konzern LANXESS stellt in Brunsbüttel unter anderem 2-Methyl-6-ethylanilin (MEA) her – ein wichtiger Baustein für Herbizide. MEA wird aber auch als Zwischenprodukt zur Herstellung von Macroxol Blau 3R eingesetzt. Dieser Farbstoff begegnet uns quasi überall – er wird zum Beispiel zur Einfärbung von PET-Flaschen vor allem für Mineral- und Tafelwasser verwendet.

## +++ VERANSTALTUNGEN IM CHEMCOAST PARK UND IN DER REGION +++

«Offshore Wind als zentraler Baustein der Energiewende» – Vortrag in der Reihe «egeb: Forum. Energie.» Catrin Jung-Draschil (Vattenfall GmbH) am Freitag, 16. Februar, um 10.30 Uhr im KKB-Infozentrum, Otto-Hahn-Straße, in Brunsbüttel.

«Wandel zum Erfolg – Vom Sparschrankhersteller zum Global Player» – Vortrag in der Reihe «egeb: Forum. Logistik.» mit Sven Ulrich (Geschäftsführer Nordia Feinblech GmbH) am Montag, 5. März, um 17.00 Uhr am Firmensitz, Paul-Kock-Straße 2, in Meldorf.

«Ideen sammeln, informieren und Kontakte knüpfen» – Brunsbütteler Ausbildungsmesse mit Betrieben aus dem ChemCoast Park Brunsbüttel am Mittwoch, 14. März, von 9.00 bis 14.00 Uhr im Bildungszentrum Brunsbüttel, Kopernikusstraße 1.

«Energiewirtschaften Schleswig-Holstein 2042» – Vortrag in der Reihe «egeb: Forum. Energie.» mit Stefan Sievers (Geschäftsführer der EKSH) am Freitag, 27. April, um 10.30 Uhr im KKB-Infozentrum, Otto-Hahn-Straße, in Brunsbüttel.

«Supply Chain Management – Kundenorientierung als Herausforderung» – Vortrag in der Reihe «egeb: Forum. Logistik.» mit Lutz Bitomsky (Geschäftsführer Walter Otto Müller GmbH & Co. KG) am Firmensitz, Zusestraße 8, in Itzehoe.

## Das «Brunsbütteler Industriegespräch» in Bildern





## Offshore: Dänen zeigen Interesse an Brunsbüttel

### Informationsaustausch bei der egeb: Wirtschaftsförderung

Vertreter des dänischen Offshorenetzwerks «Offshoreenergy.dk» haben sich bei einem Informationsaustausch in Brunsbüttel über Umschlagmöglichkeiten im Bereich der auf See betriebenen Windkraftanlagen sowie über den ChemCoast Park informiert. «Unsere Gesprächspartner zeigten

deutliches Interesse am Hafen, aber auch an einem regelmäßigen Informationsaustausch», sagte Volker Jahnke von der egeb: Wirtschaftsförderung. Gemeinsam mit Kristine Metzule von der Netzwerkagentur Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein vertrat er die deutsche Seite bei dem Gespräch. Anschließend besuchten Mikkel Juul und Gustavo Ferraz de Luna gemeinsam mit den Gast-

gebern den nahegelegenen Elbehafen der Schleusenstadt.

Das dänische Offshorenetzwerk mit mehr als 240 Mitgliedsunternehmen sucht gemeinsam mit dem «Cluster Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein» gezielt Kontakte zu Industrie- und Hafensstandorten in Norddeutschland, um einen regelmäßigen, länderübergreifenden Austausch zu ermöglichen.

## Stilllegung und Abbau für Kernkraftwerk beantragt

### PreussenElektra informiert die Öffentlichkeit in Brokdorf

Mit Blick auf das mehrjährige Genehmigungsverfahren hat PreussenElektra am 1. Dezember 2017 den Antrag zur Stilllegung und zum Abbau des Kernkraftwerks Brokdorf (KBR) beim zustän-

digen Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein eingereicht. Nach dem Atomgesetz endet die Berechtigung zum Leistungsbetrieb am 31. Dezember 2021.

Politik, Medien und interessierte Anwohner hatten die Betreiber im Sinne einer frühen Beteiligung der Öffentlichkeit bereits Anfang November über die Abläufe und die geplanten organisatorischen und technischen Maßnahmen informiert. Kraftwerksleiter Uwe Jordan und der Leiter des Bereiches Regulierung/Grundsatzfragen, Dr. Christian Müller-Dehn, berichteten dabei über alle Aspekte der geplanten Stilllegung des Kraftwer-

kes, der Antragstellung sowie über das geplante Genehmigungsverfahren.

Im Mittelpunkt standen Informationen zur Entsorgung der Brennelemente und die einzusetzenden Verfahren für die Dekontamination und Zerlegung der Bauteile. Kraftwerksleiter Jordan verwies in diesem Zusammenhang auf die Erfahrungen der PreussenElektra beim Abbau von Kernkraftwerken wie Würgassen und Stade.

Um das so genannte 10 µSv-Konzeptes und dessen Unbedenklichkeit aufzuzeigen, nahmen Mitarbeiter des Bereiches Strahlenschutz an Gegenständen des Alltags Messungen auf deren natürliche Radioaktivität vor.



Kraftwerksleiter Uwe Jordan (l.) im Informationszentrum. © PreussenElektra

## Covestro unterstützt Freundeskreis Hospiz in Dithmarschen

### 4.000 Euro für die Hospizarbeit im Kreisgebiet

Trauer und Tod gehören zum Leben. Diesem Umstand stellt sich seit 25 Jahren der Freundeskreis Hospiz. Die rund 70 ehrenamtlichen Mitarbeiter in kreisweit fünf Gruppen sind Ansprechpartner für trauernde Kinder, Eltern und Angehörige, begleiten Sterbende auf dem letzten Lebensweg. Einer der engagierten Mitstreiter ist Michael Kielmann, HR Businesspartner am Covestro-Standort Brunsbüttel. Mit der Spende über 4.000 Euro hono-

riert sein Arbeitgeber auch seinen ehrenamtlichen Einsatz.

«Ich bin froh, dass wir unseren Beitrag dazu leisten können, eine so bemerkenswerte und wichtige Arbeit für die Gesellschaft zu

«Hinter uns liegt ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr – und wir möchten, dass die Region davon profitiert.» Aus diesem Grund hat das Unternehmen den örtlichen Betriebsräten ein Budget zur Ver-

fügung gestellt.

«Wir waren uns schnell einig, dass das Geld

### SOZIAL ENGAGIERT. Für die Region, in der Region.

unterstützen», erklärte Dr. Steffen Kühling, Standort- und Produktionsleiter von Covestro, bei der Scheckübergabe an Manuela Nancekivill, Koordinatorin und Mitbegründerin des Hospizvereins.

hier sehr gut angelegt ist», sagte Betriebsratsvorsitzender Marc Stothfang aus Brunsbüttel. «Sie hören den Betroffenen zu – und zeigen Ihnen das mit einem Kopfnicken an der richtigen Stelle.»

## CHEMCOAST PARK UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

### Remondis SAVA GmbH



© Remondis SAVA GmbH

Die Remondis SAVA GmbH betreibt in Brunsbüttel eine Hochtemperaturverbrennungsanlage mit einer Kapazität von 50.000 bis 60.000 Tonnen Abfall pro Jahr. Sie gehört zu den modernsten Anlagen Europas zur umweltgerechten Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Herzstück ist der Drehrohrofen, in dem Abfälle bei Temperaturen oberhalb von 1.100 Grad Celsius behandelt werden.

**Branche:** Entsorgung

**Historie:** Die Gesellschaft für den Betrieb der Hochtemperaturverbrennungsanlage ist 1986 gegründet worden. Nach mehrjähriger Planungs- und Bauzeit folgte 1997 die Inbetriebnahme. Seit 1998 ist die Anlage im Routinebetrieb. Bis heute sind rund 1 Million Tonnen Sondermüll beseitigt worden.

### Erzeugte Produkte:

- > Strom
- > Stahlschrott
- > Reststoffe wie Schlacke, Stäube und Gips, die bei thermischen Behandlung und der Abgasreinigung entstehen, werden im Deponiestraßenbau oder als Bergsicherungsmaßnahmen verwertet
- > Iod

### Dienstleistungen:

- > Beseitigung und Verwertung von gefährlichen Abfällen
- > Altlastensanierung
- > Rückgewinnung von Spurenelementen

**Mitarbeiter:** 72 Beschäftigte

**Ausbildungsberufe:** Chemielaborant/in, Elektriker/in

**Internet:** www.remondis-sava.de

### IMPRESSUM

ChemCoast Park Brunsbüttel  
V.i.S.d.P.: egeb: Wirtschaftsförderung  
Martina Hummel-Manzau  
Elbehafen, 25541 Brunsbüttel  
Telefon 0 48 52 / 83 84 0  
eMail info@chemcoastpark.de

Druck  
Nuppenau Druck, Sven Nuppenau e.K.  
Schulweg 2, 25782 Tellingstedt

Redaktion und Layout  
Wortecht Medienbüro • Jens Neumann  
Auwisch 20, 25355 Barmstedt  
Telefon 0 41 23 / 92 27 67  
eMail jens.neumann@wortecht.de

Sie möchten «ChemCoast Park Brunsbüttel aktuell» als pdf-Dokument erhalten? Dann senden Sie eine eMail mit Stichwort «ChemCoast Park» an jungklaus@egeb.de